



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
ERZIEHUNGSBERATUNG
HESSEN

Die LAG für Erziehungsbildung Hessen lädt ein:

Eskalierte Elternkonflikte das Phänomen der Verfügungsgewalt

ein Vortragsabend mit Uli Alberstötter.

Uli Alberstötter ist im Bereich der Erziehungs- und Familienberatung einer der bekanntesten Experten für die Beratung hochstrittiger Konflikte in Familien.

Am **Donnerstag, den 17. Juli 2014 um 19 Uhr**

im **SAALBAU Gutleut Frankfurt**, großer Saal,
Rottweiler Straße 32, 60327 Frankfurt am Main
(fußläufig vom Hbf, Ausgang Südseite in ca. 15 Min.).

Eine **Anmeldung per E-Mail** ist erwünscht
(mail@erziehungsbildung-hessen.de).

Eintritt: **5€**

Die Veranstaltung ist **für LAG Mitglieder kostenfrei**.

Es ist immer wieder überraschend, die starke unmittelbare Wirkung zu erleben, wenn das große Wort GEWALT als Beschreibungsmerkmal eines hoch strittigen Konflikts in den Ring geworfen wird – von wem auch immer. Es ist ein mächtiges Wort mit ungeheuren ideologischen Aufladungen und der Tendenz, sich in uns und im sozialen Feld auszudehnen. Es löst in uns Bilder und Gefühle aus, die es schwer, manchmal unmöglich machen, den notwendigen Abstand zu wahren, HALT zu machen. Als Träger einer enormen suggestiven Wirkmächtigkeit treiben die Gewalt-Bilder das Handeln - nicht zuletzt auch der professionellen Akteure. Schnell werden auch sie zu *gewaltigen* Mit-Agierern im Elternkonflikt.

Die Auseinandersetzung mit zahlreichen gewaltigen Extremkonflikten hoch konflikthafter Eltern hat Herrn Alberstötter immer wieder zu einer Neujustierung seines Gewalt-Verständnisses herausgefordert. In seinem Beitrag geht es ihm zum einen um eine Differenzierung von Gewaltphänomenen im Kontext von eskalierten Trennungskonflikten. Eine vorgestellte Typologie soll für die unterschiedlichen Formen von Trennungs-Gewalt zwischen Männern/Vätern und Frauen/Müttern sensibilisieren. Zum anderen reibt er sich an der fachlichen Vernachlässigung einer bestimmten Form der Macht- und Gewaltausübung, der Verfügung des hauptsächlich betreuenden Elternteils (HbE) über das Kind als mächtigem Mittel in der feindseligen Auseinandersetzung mit dem getrennt lebenden Ex-Partner und Elternteil (GE).

Während die physische Gewalt und die Gewaltandrohung als ihr Vorbote und ständiger Begleiter nicht zuletzt im Zuge des 2002 in Kraft getretenen Gewaltschutzgesetzes eine große Aufmerksamkeit und (oft vorschnelle) Entschiedenheit erfahre, erscheint Alberstötter das Phänomen, das er in seiner extremen Ausprägung als „Verfügungsgewalt“ bezeichnet nach wie vor unterbelichtet und damit einer genaueren Neubetrachtung wert.

Teil des Phänomenkomplexes „Verfügungsgewalt“ ist regelmäßig auch eine große Hilf- und Ratlosigkeit auf Seiten der verschiedenen Trennungs,- und Scheidungsprofessionen. Das Hinschauen auf das Phänomen „Verfügungsgewalt“ ist nicht zuletzt als Ausgangspunkt für eine Diskussion über seine Bewertung und den Umgang der professionellen Akteure damit gedacht.